

Unparteiſches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

**Fernsprech-Anschluß Nr. 316.**

(Nachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe —

Berliner Redaktions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.  
Inseraten-Nachnahme und Haupt-Expedition:  
Breitengasse 91.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bülow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Fehrbue, Hohenstein, Konig, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Rensfahrsgraben, (mit Bröhen und Weichselmünde), Renteich, Neustadt, Ohr, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadigebiet, Schidlis, Stolp, Stolpmünde, Schönd, Streegen, Smitthof, Tiegenhof, Jorvot.

1897.

# Internationaler Arbeiterschuh.

„Du von jeglichem Stamme verzehrt. Wir müssen und seine Unterthanen thun es ihm gleich. Wir leben in beständiger Furcht vor ihm. Das ist der Grund, warum ich mein Weib und mein Kind stets im Schosse halte.“

mit brennenden Lippen die Hand der Dame, die so kalt wie Eis war. Der Eintritt eines Lieutenants unterbrach den angstvollen Augenblick.

„Der amerikanische Walfischfänger „Kennthier“ um Vorräthe einzunehmen und Schäden ausbessern

Als Orloff zu dem Schiffe gefahren wurde, ge-  
gahrte er, daß Fürst Zubow und Vefranc in einem  
Boote der Corvette mit verschiedenen Indianer-  
ausfpielungen und einem robust aussehenden amerika-  
nischen Seemann zurückkehrten. Voller Ueberrafnung

Politische Tagesübersicht.

sah er auf und erblickte in unmittelbarer Nähe den

„Wo waret Ihr am Ufer?“ fragte Orloff  
schreiend.  
„O! Bei dem alten Schaman. Zubow und er  
sind Verbündete. Sie haben seit fünf Jahre ge-

„Und wie ist es mit den Goldsunden?“ fragte Dr. Loss schon halb im Gehen.

## Die Prinzess von Alaska.

Don Richard Henry Savage.

Autorisirte Uebersetzung  
von Hermann Schell

11) Gertrude Gildebrandt-Eggert.

(Nachdruck verboten.)

er im Hause e

Ich haben. Ich soll in meinem Zimmer einen Schreibtisch haben. Ich fordere nur Ihre Beihilfe – den Dienst eines Ehrenmannes. Ich will den verstorbenen alten Indianer veranlassen, mir Erbsen von der unbekannten Goldinsel zu bringen. Vielleicht gelingt es uns dadurch, sie zu entdecken. Ich könnte Sie auch mit den Eingeborenen ausrichten. Gelingt Ihnen die Entdeckung, so werde ich Ihnen Vergnügung erwirken. Alles hängt aber davon ab, daß Sie mir die Treue halten und daß Sie mir versprechen, keinen Fluchtversuch zu wagen. Ich will Sie behandeln, wie einen meiner Beamten. Wollen Sie mir das Versprechen geben?"

„Dann, Major Orloff,“ entgegnete Nagutsoff  
lassen. „Will ich Ihnen den alten Tom über-  
Ehat, dem war der oberste Häuptling von Al-at  
hat fünfundsiebzig Vulcane gleichzeitig Feuer sprühen  
sehen, und sein Vater kämpfte gegen Capitän Cook.  
Heute ist er der ungekrönte König von fünfzigtausend  
Widen. Er betet zu dem geheimnißvollen Gott der  
mit den Meilen weiten Gleisdörfer und bespricht sich  
Gorelei. Dort hat er der brodelnden Heilquellen von  
frau von jeglichem Stamm verzehret. Wir müssen  
ihn überlassen. Er ist ebenso klug als rachedurstig,  
und seine Unterthanen thun es ihm gleich. Wir  
leben in beständiger Furcht vor ihm. Das ist der  
Grund, warum ich mein Weib und mein Kind stets  
im Schosse halte. Ich vertraue nur unseren Wachen,  
unserer guten Artillerie. Nun also, Major, die

"Seevontisch" wird bald wieder in See gehen. Während sie hier ist, werde ich mich wenig um Sie kümmern können. Nachher kann ich Sie zu einem Gliede meiner Familie machen."

Der Gouverneur zog die Glocke.

„Der wachhabende Hauptmann soll einige Soldaten senden, um den alten Häuptling fort zu bringen!“ befahl Mazutoff. „Außerdem bitten Sie Madame Alten, mich mit ihrer Gegenwart zu erfreuen.“

Die Ordonnanz trat ab. Da erdröhte ein Signalkuß von der Außenbatterie. „Ein Schiff kommt herein“, entgegnete Marutoff als Antwort auf Orloffs fragenden Blick. „In fünf Minuten erfahre ich seinen Namen und seine Herkunft.“

Nationalität durch den Hafentelegraphen. Das spart mir die Mühe, den Hügel hinab zu steigen!" meinte Magutsoff lachend.

„Gute Durchlaucht befehlen?“ sagte sie mit niedergebückten Augen.

Sie sollten ihn kennen lernen, da er den Winter durch hier arbeiten wird. Bitte, lassen Sie das Ordonnanzzimmer für ihn herrichten. Vorläufig können ihm seine Mahlzeiten dort servirt werden. Wir wollen dann sehen, was sich später thun läßt."

„Ich freue mich, Major Drloff kennen zu lernen“,  
ernüdete Madame Alten mit bebenden Lippen, und  
nie im Leben war es Fedor Drloff so schwer ge-  
worden, seine Fassung zu bewahren, als in diesem  
Augenblick. Er küßte voll Ehrfurcht und schweigend

mit brennenden Lippen die Hand der Dame, die so kalt wie Eis war. Der Eintritt eines Lieutenants unterbrach den angstvollen Augenblick.

„Der amerikanische Walfischfänger „Kennthier“ um Vorräthe einzunehmen und Schäden ausbessern

„Sagen Sie dem Hafenkapitän, daß ich ihn zu sehen wünsche. Ah, Madame Alten, Sie könnten dem Major Orloff sein Zimmer zeigen und die Diener anweisen, seine Sachen auszuspacken. Uebrigens, Major, falls Sie irgend etwas wünschen, so kann Ihnen das mein Hausknecht aus den öffentlichen Vorräthen besorgen. Ich werde klingeln, wenn ich Ihrer bedarf!“

Als die Liebenden das kleine Zimmer erreicht hatten, flüsterte Olga zitternd vor Glück: „Nur ein wenig Selbstbeherzichung, bis die Corvette segelt, und dann soll die Fürstin Beatrice Alles erfahren. Ihrem edlen Herzen können wir vertrauen.“

„Wenn die Corvette in See sticht, Major, müssen

Der schöne Orloff, der in seinem Aeußern nun

„Nur auf den grauen Tod wieder der vornehme Mann war, wagte nicht, seine Augen zu der russischen Mutter mit dem Madonnengesicht zu erheben. Er wußte nur zu gut, daß sein Vieh dieses gütige Gegenkommen bewirkt hatte.“

Am Abend vor der Abfahrt der Corvette wandte sich Fürst Maxuoff zu Orloff: „Ich muß Sie nochmals an Bord senden, natürlich unter Aufsicht, damit Sie die Schiffskarten ansehen. Es ist durchaus notwendig, daß man offiziell Ihre Stellung bereinigt. Ich es nicht in so viele Ermine und

„Greift, Ach, es giebt ja zu viele Spione und  
sichende Augen. Vielleicht sehen Sie auch Defranc.  
Schießen Sie flug. Man wird Sie nur eine Stunde  
an Bord lassen.“

Als Orloff zu dem Schiffe gefahren wurde, ge-  
wahrte er, daß Fürst Zubow und Defranc in einem

richtete er, das Furst Zubow und Vreanc in einem Boote der Corvette mit verschiedenen Indianer-  
nährlingen und einem robust aussehenden amerika-  
nischen Seemann zurückkehrten. Voller Ueberraschung

sah er auf und erblickte in unmittelbarer Nähe den amerikanischen Walfischfänger. An jeder Seite hing ihm acht herrliche Walfischboote, wie gemacht, um auf dem trauen Schaum der Brandung zu schaukeln, und elastisch genug, um den Stürmen des Stodstischen Meeres zu trozen. Nach einer halbständigen Prüfung der Karte nahm Orloff vom Commandeur Linieß ehrfurchtsvolles Abschied.

„Gehen Sie! Gott segne Sie! Gehen Sie schnell, um Ihrer selbst willen!“ rief der ehrliche Soldat.

„D, ich habe von Deinem Glück gehört!“ äußerte dieser höhnisch. „Ich soll mitfahren und in Rodiak bleiben. Aber McWann ist hier. Ich komme auch noch an die Reihe. Er war der Mann in unserm Boote.“

Drloff fragte: „Wo waret Ihr denn?“  
 „O! Zubow hat eine amerikanische Bark in Victoria gekauft. McMana soll sie heraufbringen, und ich soll in Nodak noch eine Brigg bauen. Maxutoff fürchtet den Fürsten Zubow und hat ein-

„Der wird mich den ganzen Zubow und ihn einwillig, daß ich ihm meine Dienste zur Verfügung stelle. Wenn diese Briggs Alaska verläßt, so gehe ich mit,“ jubelte Bescanc.

„Der muß den Winter über in Skotland bleiben. Er geht jetzt nach Victoria hinunter, um sein neues Boot auszurüsten. Uebrigens adieu! Ich muß jetzt zu ihm. Sieh Dich nach der schönen Unbekannten um. Zubow hat ein Auge auf sie geworfen und er ist ein verfeuchelter Kerl.“

„Wo waret Ihr am Ufer?“ fragte Orloff scharf.

„Und wie ist es mit dem Goldfunden?“ fragte Drloff schon halb im Gehen.







gangenen Woche mit dem Umbauen des Hauses des Besitzers Risse in Mauer befestigt, als plötzlich die Leiter brach und beide von oben herunter stürzten. Hierbei fiel sich der erstere die Schulter aus und zog sich eine gefährliche Kopfverletzung zu, während der andere mit leichten Verletzungen davonkam. Er mußte sich sofort in ärztliche Behandlung begeben.

**Neufahrwasser, 31. August.** Die Leiche des Schülers Kollhoff ist, wie noch in einem Theile der Auflage mitgeteilt werden konnte, gestern Mittag um 1 Uhr in Weichselmünde in der Nähe des W. fischen Locals aufgefunden worden. Der Leiche hatte seinen Kopf noch fest auf den Rücken geklopft. Die Leiche wurde nach Neufahrwasser geschafft.

**Schlöhan, 29. August.** Heute fand die Jahrmittelung des hiesigen Handwerkervereins statt. Nachmittags 1 Uhr begann das Fest mit einem Umzug von Sotel Krog nach dem Markt. Voran schritten die Borchardtsche Capelle, die Ehrengäste, die Vorstände der hiesigen Vereine und Zünfte und die Delegierten des Handwerkervereins Sommerstein. Auf dem Marktplatz hielt Herr Kreisinspector Lettau als stellvertretender Vorsitzender des Vereins die Festrede. Die Rede trug auf einer Seite außer den Emblemen des Handwerkes, die Inschrift „Handwerkerverein Schlöhan 1893“, auf der anderen „Arbeit ist des Bürgers Stolz, Segen ist der Mühe Preis.“ Vom Markt bewegte sich der Zug weiter durch die Stadt nach dem Festplatz, wo ein Concert stattfand. Ein Tanz im Saale des Herrn Krog beschloß das Fest. — Am 10. September cr. Nachmittags 5 Uhr findet in der hiesigen evangelischen Kirche eine Mission andacht durch den Missionar Herrn Döhning, von der Ostafrikanischen Missionsgesellschaft statt. — In einem noch näher zu bestimmenden Sonntag im Herbst findet die Neuwahl des Kirchenältesten und Kirchenverwalters der hiesigen evangelischen Gemeinde statt. Die Wählerliste liegt in der Zeit vom 1.—14. September cr. im evangelischen Pfarrhause aus.

**Gollub, 29. August.** In der Charlottenburger Dampfmaschinenfabrik geriet der älteste Sohn des Arbeiters Jemborski von hier, die Stütze der Eltern, der dort bereits vier Jahre arbeitete, durch eigene Unvorsichtigkeit in das Getriebe. Beide Beine wurden ihm mehrere Male gebrochen und die Brust zerquetscht. Auf dem Transport zum Krankenhaus in Briesen starb er.

**Strasburg, 29. August.** Die Landbank hat jetzt das Hauptgut, bestehend aus 4000 Morgen Acker in hoher Cultur, für 880 000 Mark an den Rittergutsbesitzer Lehmann in der Provinz Posen verkauft. **Stettin, 31. August.** Der am diesseitigen Eingange zur Kaiserfahrt festgerathene Dampfer „Ratier“ Wilhelm der Große liegt mit dem Achterende innerhalb der Molen, das Vorderende ist ein wenig nach westwärts abgefallen. Der gestern Mittag von hier abgegangene große Hamburger Dampfer „Ambrin“, der allerdings nur wenig geladen hat und dessen Fehlgang noch keine 16 Fuß beträgt, konnte ungehindert bei dem festgerathenen Dampfer passieren. Von Weimern aus war ein Kesselbagger nach der Unfallstelle beordert, der vermutlich noch gestern Abend dort eingetroffen sein wird.

**Posen, 31. August. (W. Z.)** Eine Liebes- tragödie die spielte sich hier ab. Die Frau des einen und der Mann des anderen Ehepaars, welche in einem Hause wohnten, empfanden gegenseitig Neigung für sich. Da sie sich jedoch nicht angehören konnten, beschloßen die Liebenden zusammen zu sterben. Aneinandergekauert stürzte sich das Paar außerhalb der Stadt in die Waiste. Der Vorgang wurde indeß bemerkt, die Leichen wurden geborgen, ins Leben zurückgerufen und nach ihren Wohnungen gebracht.

## Pernisfisches.

**Die combinirte Sundstags-Geschichte.** In Senftenberg lebte der Farmer John Bluff 165 Jahre, ohne etwas Besonderes mitgemacht zu haben. Sein einziger Wunsch war noch, die Sechshunderte zu sehen. „Wah“, sagte er daher zu seinem Weibe, das ihn kurz vorher mit fünfzig Jahren besänftigt hatte, „mach mir uns auf den Weg, in Kanada soll eine große Sechshunderte zu sehen sein.“ Das greise Ehepaar ging zum Bahnhof, mußte aber zu seinem Schrecken erfahren, daß keine Züge abgingen, weil der Eisenbahn alle Schienen aufgefressen hatte. Nach entsetzlichen Leiden ließ sich das Paar auf ein Tandem und machte den Weg nach Kanada in 86 Stunden. Dort angelangt, erblickten sie noch rechtzeitig die Sechshunderte und hauchten ihre Seele aus in Gegenwart des Reporters „Roog und Swindler News“.

Sie erinnerte ihn zu sehr an Mittern. In einem Berliner Blatte wird erzählt: Neulich war ein „schwerer“ Junge glücklich in ein Haus gelangt, allein seine Stiefel traten bedenklich, als er mit aller Vorsicht die Treppe hinaufstieg. Plötzlich hörte er zu seinem Schrecken eine weibliche Stimme, die ihn, wie es schien, aus einem Schlafzimmer mit folgenden Worten apostrophirte: „Wie kannst Du oder Däse in dem Wetter mit Deine schmierigen Stiefeln die Treppe aufkommen. Uff die Stelle jehse runter und zieh sie aus, sonst jehst es wat aus der Arnenkaffe.“ Beschämt schlich der Eindringling die Treppe hinunter und zum Hause hinaus. Mit Thränen in den Augen sagte er dem Hausknecht, der unten „Schmierz“ stand: „Der Frau kann ich nicht Bescheid thun. Sie erinnert mir zu sehr an Mittern.“

**Sehr gut unterrichtet** ist der Mailänder „Corriere della Sera“. Er meldet nämlich den Tod von Professor Wüstfeld folgendermaßen: „In Zürich ist der berühmte Geologe Gottfried Wüstfeld von Dehnbold, hiesiger der deutschen literarischen Gesellschaft geordnet.“ Eine grandiose Leistung auf kleinstem Raum! Wüstfeld bleibt den Lesern des „Corriere“ die Bekanntheit erspart — sie würde das Vernommene gar zu genau umwälzen.

**Die alten Römer rauchten**, — nicht wir haben die Entdeckung gemacht, wir lassen daher das ganze Verdict und die ganze Verantwortung der vor- in der erzählten wird, daß auf einem in Pompei gefundenen alten Relief römische Legionssoldaten dargestellt dem nebeligen Himmel Englands glücklich die Pfeife rauchen. Sie bezwangen das Geinnehm, indem sie ihr Haupt von betäubenden Dämpfen umwallen ließen.“ herausfinden nicht, wie man das Alles aus dem Basrelief der Archäologen, die sogar „den nebeligen Himmel Englands“ auf dem Relief entdeckt haben!

**Vom Goldland Alaska.** Passagiere auf von Alaska zurückkehrenden Schiffen erklären, daß der Goldreichthum des Alaskagebietes fast märchenhaft sei. Dollars Gold der Dampfer „Portland“ mit 1 1/2 Millionen auf der anderen Seite häufen sich wieder die Nachrichten von den Unglücksfällen und dem Gend, die Schoner „Jago“ nach dem Glück begleiteten. Der Nord hatte, die nach Alaska wollten, ist in worden. Dieser erklärte den Goldgräbern „in spe“, daß gar keine Ausflüge bestünde, daß sie die Goldfelder verlassen sollten. Wer nicht geblüht aus- erkrankt ist, dem soll die Weiterfahrt überhaupt nicht 500 Pferde die Felsen hinabgeführt oder es sind ihnen die Beine gebrochen. In Dena häufen sich die an-

langenden Effecten der Goldgräber bergoch an. Obft, Gefäßtücher und Bibeln dürfen tollfrei nach Canada eingeführt werden. Alle sonstigen Artikel müssen Zoll zahlen. Viele Goldgräber haben nicht Geld genug, um den außerordentlich hohen Zoll zu zahlen. Die fanatische Regierung ist also schon in voller Thätigkeit, um auch ihrerseits ihr Schäfchen zu scheeren.

## Lezte Handelsnachrichten.

### Danziger Producten-Börse.

Beitrag von G. v. Morstein. 1. Septbr.  
Wetter: trübe. Temperatur: + 16° R. Wind: N.  
Weizen in Hafer Tendenz, seine Qualitäten konnten noch einigermaßen gefällige Preise erzielen, andere mußten für inländische hellbunt sehr stark 676 Gr. Nr. 135, 708 Gr. Nr. 145, dunkel 719 Gr. Nr. 173, 766 Gr. Nr. 178, glatte 718 Gr. Nr. 170, 745 Gr. Nr. 178, hellbunt 742 und 747 Gr. Nr. 176, hellbunt 740 Gr. Nr. 178, 770 Gr. Nr. 182, 772 Gr. Nr. 183, weiß 764 und 769 Gr. Nr. 183, fein weiß 766 Gr. Nr. 184, roth 713 Gr. Nr. 170, 718 Gr. Nr. 173, 742 Gr. Nr. 175, 750 Gr. Nr. 176, für polnische zum Transit dunkel 784 Gr. Nr. 145, 742 Gr. Nr. 147, hellbunt 742 Gr. Nr. 148, weiß 766 Gr. Nr. 152 1/2 per Tonne.

Woggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 714 Gr., 720 Gr., 732 Gr. und 738 Gr. Nr. 128. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 650 Gr. Nr. 130, russische zum Transit Futter Nr. 78 per Tonne.

Erbsen russische zum Transit Victoria Nr. 120 per Tonne bezahlt.

Safer inländischer Nr. 122 per To. gehandelt. Stübchen russischer zum Transit, Sommer Nr. 217, Nr. 225 per Tonne bezahlt.

Hafer inländischer Nr. 239, 240, 243, 247 per Tonne gehandelt.

Dotter russischer zum Transit Nr. 158, per Tonne gehandelt.

Weizenkleie extra große Nr. 3,80, feine Nr. 3,50 per 50 Kilo gehandelt.

Woggenkleie Nr. 3,65, 3,82 1/2, 3,85 per 50 Kilo bezahlt. Spiritus feiner. Contingentirter loco Nr. 62,70 bez., nicht contingentirter loco Nr. 43,00 bez.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelarten werden außer den notierten Preisen 2 Mark per Tonne sogenannte Factorel-Provision inbegriffen vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

### Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 1. Septbr.  
Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchstes Notiz Basis 88 1/2 Nr. 10,10. Termine: Septbr. Nr. 8,70, October Nr. 8,77 1/2, Novbr.-Decbr. Nr. 8,80, Jan.-März Nr. 9,02 1/2, Mai Nr. 9,22 1/2. Gemahlener Weiss 1 Nr. 2,30.  
Hamburg. Termine: Septbr. Nr. 8,75, Oct. Nr. 8,80, November-Dezbr. Nr. 8,82 1/2, Januar-März Nr. 9,05, Mai Nr. 9,25.

### Berliner Börsen-Depesche.

|                | 31.    | 1.     |                  | 31.    | 1.     |
|----------------|--------|--------|------------------|--------|--------|
| igen Zinf      | —      | —      | Rüßöl Juni       | —      | —      |
| Sept.          | —      | —      | Oct.             | —      | —      |
| igen Zinf      | —      | —      | Spiritus loco    | 44 20  | 44 60  |
| Oct.           | —      | —      | Juni             | —      | —      |
| fer Juni       | —      | —      | Sept.            | —      | —      |
| "              | —      | —      | Petroleum        | —      | —      |
|                | 31.    | 1.     |                  | 31.    | 1.     |
| Weißsant.      | 103.80 | 103.75 | 1880 er Rußen    | 103.10 | 103.—  |
| %              | 103.80 | 103.75 | 4% Ruß. inn. 94. | 66.65  | —      |
|                | 97.75  | 97.60  | 5% Mexikaner     | 90.50  | 89.90  |
| Br. Conf.      | 103.70 | 103.70 | 6%               | 95.30  | 94.40  |
| %              | 103.80 | 103.75 | Distr. Süßw. R.  | 93.75  | 99.50  |
|                | 98.10  | 98.10  | Franken ul.      | 148.75 | 149.50 |
| % Sp.          | 100.25 | 100.25 | Warrens.         | —      | —      |
| % neuL.        | 100.25 | 100.20 | Min. St. Act.    | 85.50  | 85.25  |
| Weißr.         | 99.—   | 92.75  | Warrensburg.     | —      | —      |
| % Sommer.      | —      | —      | Min. St. Br.     | 121.90 | 121.90 |
| Staubbr.       | 100.60 | 100.60 | Danziger         | —      | —      |
| St. Sand. Gef. | 172.—  | 171.—  | Deim. St. W.     | 114.—  | 113.75 |
| amt.-Bank      | 157.90 | 158.—  | Danziger         | —      | —      |
| Privatb.       | —      | 140.—  | Deim. St. Br.    | 109.10 | 111.—  |
| ntische Bank   | 208.—  | 207.—  | Lanzgähle        | 176.—  | 176.75 |
| % Com.         | 207.—  | 207.—  | Barg. Papier.    | 196.75 | 196.50 |
| ead. Bank      | 162.20 | 161.60 | Deßter. Noten    | 170.35 | 170.35 |
| St. Cred. ul.  | 229.60 | 229.60 | Ruß. Noten       | 217.45 | 217.45 |
| Stl. Rent.     | 94.00  | 94.40  | Londen kurz      | 20.385 | —      |
| St. Glbr.      | 105.90 | 105.80 | Londen lang      | 20.28  | —      |
| Dumlin. 94.    | —      | —      | Petersb. kurz    | 216.55 | 216.65 |
| Goldrente.     | 90.25  | 90.25  | " lang           | 214.90 | 214.70 |
| Ung.           | 104.20 | 104.25 | Privatdiscont.   | 2 1/2  | 2 1/2  |



## Vergnügungs-Anzeiger

## Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.  
Donnerstag, den 2. September 1897:  
**Fest-Vorstellung.**

Prolog, gesprochen von Molly Stollberg.

Robitüt! Zum letzten Male: Robitüt!

## Der Lieutenant zur See.

Operette in 3 Acten von Louis Roth.  
Anfang des Garten-Concerts 7 Uhr.  
Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Nach der Vorstellung bis 12 Uhr Garten-Concert.

Demnächst:  
Kurzes Gastspiel des Bombivants Paul Körner.

## Kurhaus Zoppot.

Donnerstag, den 2. September:

## Zur Erinnerung an den Sedanstag

## Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters Kiehaup.

Casseneröffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.

## Programm.

1. Mit Gott für Kaiser und Reich, Marsch André.
2. Jubel-Ouverture . . . . . Weber.
3. a) Dankegebet . . . . . Morianus Valerius.
4. b) Das Herz am Rhein, Lied . . . . . Gill.
5. Wein, Weiß und Gelb, Walzer . . . . . Strauß.
6. Einzug der Gäste auf der Wartburg a. d. Op. „Tannhäuser“ . . . . . R. Wagner.
7. Kaiserlob, Cavatine für Pfist . . . . . Hasselmann.
8. Paraphrase über Vorjüng's Lied „Es war eine köstliche Zeit“ . . . . . Wiedecke.
9. Brautzug . . . . . Voigt.
10. Hohenzollern-Kuhm, Marsch . . . . . Unrath.
11. Kornblümchen, Polka-Mazurka . . . . . Sahar.
12. Fackeltanz Nr. 1 . . . . . Meyerbeer.
13. Sturm auf „Le bourget“, Galopp . . . . . Schirmer.
14. Kaiser Friedrich-Marsch . . . . . Friedmann.
15. Deutsche Soldatenlieder, Potpourri . . . . . Seidenglanz.
16. Hufaren-Polka . . . . . Strauß.
17. Ouverture von So. Maj. Friedrich II. genannt der Große.
18. Die Kaiserparade, militärisches Tonbild Eilenberg.
19. Der neue Pariser Einzugsmarsch . . . . . Caro.

## Die Bade-Direction.

## Kurhaus Westerplatte.

Donnerstag, 2. September.

Zur Feier des Sedanfestes.

## Großes patriotisches Volksfest.

## Militär-Concert,

ausgeführt von der ganzen Capelle des Fuß-Artillerie-Regiments v. Hinderlin (Pomm.) Nr. 2, Direction: Ad. Firchow,

in Uniform im großartig decorierten Park.

## PROGRAMM.

1. „Hoch Deutschland“, Marsch . . . . . Albout.
2. Jubel-Ouverture . . . . . Weber.
3. Paraphrase über „Das treue deutsche Herz“ . . . . . Otto.
4. Quadrille im militärischen Stil . . . . . Strauß.
5. Ouverture zu „Ein Feldlager in Schlesien“ . . . . . Meyerbeer.
6. „Sang an Regir“, Dichtung und Composition von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser und König von Preußen Wilhelm II. . . . . Ränge.
7. Sedan-Marsch . . . . . Leoncavallo.
8. Fantasia a. d. Op. „Der Bajazzo“ . . . . .
9. Prolog, gesprochen von Herrn Redacteur Eduard Plotzker.
10. Hierauf: „Heil dir im Siegerkranz“, gesungen vom Publicum, mit Musikbegleitung.
11. „Militaria“, patriotisches Potpourri . . . . . Schreiner.
12. „Neu-Berlin“, Walzer . . . . . Fr. v. Blon.
13. „Deutschland, Deutschland über Alles“ (Text von Herrn Redacteur Eduard Plotzker), gesungen vom Publicum, mit Musikbegleitung.
14. „Die Nacht am Rhein“, gesungen vom Publicum, mit Musikbegleitung.
15. „Preußen-Marsch“ . . . . . Golbe.
16. „Waffensruf des Kaisers“, „Au militair“, gesungen vom Publicum, mit Musikbegleitung.
17. „König Wilhelm ist ganz heiter“, gesungen vom Publicum, mit Musikbegleitung.

Texte sind an der Casse zu haben.

Anfang 4 Uhr. Entrée 20 Pfg.

Abonnementsbilletts haben Giltigkeit.

H. Reissmann.

## Sängerheim.

Donnerstag, den 2. September cr.

## Sedan-Feier.

Erinnerung an das ruhmreiche Kriegsjahr 1870-71.

## PROLOG.

Großes patriot. Extra-Concert mit Schlacht-Musik

unter Mitwirkung einer Schützen-Compagnie, Tambour- und Hornisten-Corps.

Großes Signal-Feuerwerk.

Neu! Zum ersten Male. Neu!

Luftschiffer-Abtheilung.

Feenhafte Illumination des ganzen Gartens — Festlicher Flaggenschmuck.

Lebendes Bild bei bengalischer Beleuchtung.

Volkshymne.

Anfang 6 Uhr. Entrée 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Passpartouts 10 Pfg. Zuschlag.

Arthur Gelsz.

## Freundschaftlicher Garten.

Täglich:

## Große Specialitäten-Vorstellung.

Heute Mittwoch, den 1. September cr.:

## Neues Künstler-Personal

und (18913)

## Sommernachtsfest.

Sonnabend, den 4. September cr.:

## Große Kinder-Vorstellung.

Entrée für Erwachsene 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.

Referentier Platz 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.

Anfang 4 Uhr. Fritz Hillmann.

## Oliva!

## Oliva!

Aus Anlaß der am

Donnerstag, den 2. September cr.,

stattfindenden Enthüllung des Brönnerleibildes Wilhelm

des Großen und der von der Gemeinde Oliva gestifteten

Wohltat am Karlsbergthurm wird für die an der Feier

theilnehmenden Kriegervereins-Mitglieder im Hotel Wald-

hüschen ein Frühstück mit musikalischer Unterhaltung servirt.

Nachmittags von 3 Uhr ab: Militär-Concert.

Abends: Schlachtmusik. Illumination des Gartens, der

Terrasse und des Belvédère. Zum Schluß großartiges Feuer-

werk. Nach dem Concert Festcommer im großen Saale.

Eintritt für Jedermann frei.

Das Comité.

Im Auftrage: A. Diedrich.

(18965)

„Zur Ostbahn“ in Ohra.

Donnerstag, den 2. September 1897:

## Gr. Sedanfeier.

Tanzfränzchen bis 2 Uhr Nachts.

Anfang 6 Uhr. Entrée 15 Pfg.

Franz Mathesius.

R. A. Neubeyser's Etablissement u. Gartenlocal

3 Nehrurgerweg 3.

Sonnabend, 4. September:

## Großes Sedanfest.

Militär-Musik.

Mit vielen Ueberraschungen.

Anfang 7 Uhr.

Achtungsvoll R. A. Neubeyser.

(18964)

Der Danziger Artisten-Club „Fidelio“

feiert am Donnerstag, 2. September cr., seine

Sedanfeier im „Café Danziger Bürgergarten“ bei Herrn J. Stoppuhn,

Schlicht, bestehend in Concert, Theater und nachfolgendem

Tanzkränzchen. Zum Schluß der Vorträge:

Neu! Die Versöhnung um Mitternacht. Neu!

Schwanz in 1 Act von W. Lange.

Personen:

Florian Mayer, Maler von Beruf . . . . . W. A.

Anastasia, dessen Frau . . . . . A. F.

Anfang des Concerts 4 Uhr, der Vorstellung 7 Uhr, Ende Morg.

Willems im Vorverkauf sind zu haben bei Herrn Babst, Zeilstr.

11, Hagenstraße Nr. 33. — Der Eintritt ist für die Ueber-

schwemmten bestimmt. Willy Lange, Vorst. u. Leiter des Clubs.

(18964)

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:

## Militär-Concert

Firchow.

Entrée: Wochentags 15 Pfg.,

Sonntags 30 Pfg. H. Reissmann

(18964)

Verein

ehemaliger Pioniere

Der Verein feiert am Sonn-

abend, den 4. September in

seinem Vereins-Local Café

Beyer am Ostbaer Thor das

Sedanfest

mit Festrede, patriotischen pp.

Vorträgen und nachfolgendem

Tanze. Hierzu laden wir alle

unsere Freunde und Bekannten

ganz ergebenst ein, bemerken

aber, daß nur durch Mit-

glieder eingeführte Gäste

Zutritt haben. Beginn der

Feier Abends 8 Uhr.

Der Vorstand.

Etablissement

J. Loth

in Heiligenbrunn.

Zur

Sedanfeier

findet am 2. September cr., ein

Tanzfränzchen

in meinem Local statt, wozu

ergernt einlade.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

J. Loth.

## Neuer Saal

## im Hôtel de Stolp

empfiehlt sich zu kleinen Gesell-

schaften bis zu 100 Personen.

Miethe frei. (18974)

Restauration und

Café Bornacky

in Jäschenthal.

Donnerstag, d. 2. September,

am Sabbatage:

Gr. Familien-Fränzchen

mit verschied. Abwechslungen.

Bürgerliches Gasthaus,

2. Damm 19.

Morgen Sedan: Frei-Concert.

Ausgang von Königsberger

Bier, a Glas 10 Pfg.

Für gute Speisen und Getränke

ist bestens gesorgt.

Mit heutigem Tage eröffne ich

im Herrn Fuhrhalter Hall'schen

Saule, Langjühr, Mirchaner

Beg 22 (am Jäschenthaler

Promenaden-Weg) einen

Ausschank von

Wein, Bier,

Kaffee, Milch

und Chocolate

und bitte ein hochgeehrtes Publi-

cum, mein Unternehmen gütigst

unterstützen und mit seinen

werthen Besuchen beehren zu

wollen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Frd. Wilhl. Stoboy.

NB. Mitgebrachter Kaffee wird

zubereitet.

Vereine

Burschenschaftlerkneipe.

Sonnabend, 4. September cr.,

im Bürgerbräu,

Sandbaggasse.

Civil-Musiker-Verein

Danzig (10089)

übernimmt Musikaufführungen

jeder Art. Aufträge sind an

den Vorstehenden W. Wiedmann

(Restaurant), Holzmarkt- und

Schmiedengasse-Gde zu richten.

Schuhmacher-Schwärze,

1 Weinf. 15 Pfg., 1 Tr. 20 Pfg.,

3 Tr. 50 Pfg. empfiehlt

Carl Seydel,

Heil. Geistgasse 22.

Heilige Geistgasse Nr. 19.

(18974)

Dampf-Kaffees

als gut bekannt, empfehle

früher 180 Pfg. jetzt 160 Pfg. a Pfd.

„ 160 „ „ 140 „ „ „

„ 140 „ „ 120 „ „ „

„ 120 „ „ 100 „ „ „

roher Kaffee von 70 Pfg. a Pfd. an.

Albert Meck,

Heilige Geistgasse Nr. 19.

(18974)

Eingang sämtlicher Neuheiten

in

französischen, englischen und deutschen Stoffen

für die

Herbst- und Winter-Saison

zur Anfertigung eleganter und moderner

Herren- u. Knaben-Garderoben

nach Maass zeigt ergebenst an

3. Damm 6, L. Michaelis, 3. Damm 6,

1. Etage. 1. Etage.

Mode-Magazin für feine Herren- und Knaben-Garderoben.

(18984)

Wegen Fortzug von Danzig

Schluß des Ausverkaufs.

Es bietet sich hiermit eine selten günstige Gelegenheit zu spottbilligen Einkäufen von

Herren-Garderoben etc.

Das Lager enthält die feinsten Stoffe, Tuche und Buckskins zu Auzügen, Paletots und Bein-

kleidern etc. etc. für Winter und Sommer und verkaufe diese wegen Fortzug von Danzig unter der

Hälfte des Preises.

Hohenzollern, Pelertinen und Kaisermäntel etc. von 10 Mk. an.

Fertige Beinkleider von 3 Mk. an.

Stoff zum Gesellschafts-Anzug . . . von 12,00 Mk. an

„ „ Strapazir-Anzug . . . „ 8,00 „ „

„ „ Winterpaletot . . . „ 8,00 „ „

Stoff zum Sommerpaletot . . . von 6,00 Mk. an

„ „ Beinkleid . . . „ 3,00 „ „

Stoff-Hefte zu Kinder-Anzügen 2c. . . „ 1,00 „ „

Reste zu Damenpelertinen, Wasch-Anzüge, warme Plaid- und Futterstoffe,

Wäsche, Unterkleider etc. etc.

Ganz besonders günstige Gelegenheit für Schneidermeister.

Der Ausverkauf findet nur 1. Etage statt.

Gr. Wollwebergasse 13, J. E. Bahrendt, Gr. Wollwebergasse 13,

1. Etage. 1. Etage.



## Danzig-Pugig.

Vom 1. September cr. ab fährt D. „Putzig“, Capitain

Ehlert

Montag und } Nachmittag 1 1/2 Uhr von Danzig

Donnerstag } Morgens 7 1/2 Uhr von Pugig.

Mittwoch und } „Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt und Seebad.

Sonnabend } Actien-Gesellschaft. (18948)

Emil Berenz.



**1 Paar Fenster-Armlampen**

Breitgasse Nr. 133, 1 Tr.

**ist maßgebend!**  
Kein Nährpräparat so, soviel  
in ärztl. Familien verwandt  
als Timpe's Kinderernährung.

Im Sommer unentb. Milch-  
zusatz, Stuhl g. u. Verdauung  
tadellos, kräft. Blut-, Muskel-  
u. Knochenb.! Vorz. Erfolge!

Prosp. grat., Bnd. 80 u. 150 S.,  
bei Herm. Lietzau, Dr. Schuster &  
Kaehler, Lindenberg. (15364)

## Kaufgesuche

1 Paar Pelztiefel werden  
zu kaufen gesucht. Offerten  
unter B 426 an die Exp. d. Bl.  
Ein noch gut erhaltener

**Kinderwagen** wird zu  
kaufen gesucht Breitgasse 6, Hof.  
**Stubenbohner**, gut erhalten,  
wird gekauft. Offert mit Preis

Ein Waschtisch mit Marmorplatte für alt zu kaufen gesucht. Näh. unt. B 400 an die Exp. d. Bl.

Ein kl. Schaufgeschäft wird v.  
finderlos. Deuten geg. Caution zu  
pacht. gef. Off. unt. B 433 an d. Exp.

**1 Paar Fenster-Armlampen**



Möbl. Vorderzimmer mit sep.  
Eing. zum Schiffsdamm 10, pr.

Heil. Geistgasse 79, part. 11  
 ein möbl. Zimm., a. B. mit Pens.  
 Clavierb. u. Buchscl. n. 1-2 p. z. v.  
 Eleg. möbl. Wohn- und Schlaf-  
 zimmer sofort kl. Krämerg. 4, 2  
 Ecke Marienkirche, zu vermiet.  
 Gut möbl. Vorderzim. 1. Et., sep.  
 d. d. mittlere 8. Bad.

Möbl. Vorderzimmer an einen  
Herrn zu verm. Pfefferstraße 17, 2.  
Breitgasse 62, 2. Et., fein möbl. 3.  
an 1—2 H. m. a. o. Penf. v. g. zu v.  
Fleischergasse 8, 1. Et., ist ein f.  
möbl. Vorderzimmer zu v. (1937)  
Fugene 20, 2. Et. möbl. Vorderz.

u. Cab., mit a. oh. Penf. zu verm.  
u. nett, möbl. 3. et. Dampfuhr 19 m.  
sep. Eing. an 1-2 jg. Leute zu verm.  
**Breitgasse 120, 1 Tr.,** ist ein  
frdl. möbl. Zimmer zu verm.  
Möbl. Zim., gute Pension, f. 40 M.  
von gl. zu hab. Frauengasse 4, 2.

Goldschmiedeg. 9, 1 Tr., gut möbl. Vorderz. mit Cab. zu verm.  
 Poggenpfehl 71, 2, sofort gut möbl. Vorderzimmer billig zu haben.  
 Kohlenz 2, 2 Tr., gut möbl. Zim. u. Cab., sep. Eing., v. gleich zu verm.  
 Ein eleg. möbl. Vorderzimmer zu verm. Alstadt Graben 35

Gäbergasse 50, 2 Tr.,  
sofort eine Schlafstelle im  
Cabinet zu haben.  
Großes Zimmer, mit oder  
ohne Möbel, sofort zu vermieten  
Brobänkengasse Nr. 30. (1934)  
Junge Leute

finden gutes  
Sintergasse Nr. 20, 1 Treppe.  
1 ordentlicher junger Mann  
findet gutes u. billiges Logis  
Mausegasse Nr. 5, 1 Tr. links.  
Ein ordentlicher  
Mann findet gutes  
Schlegelgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Ein junger Mann sucht anständiges Logis mit Selbstkochen. Offert. unter **B 422** an die Exp.

**Junge Leute** finden sofort anständiges Logis Langgarten 61, 1, Vorderhaus.

1 jg. Mann find. anst. Logis mit Bek. u. Ko. unter **B 423** an die Exp.

Ein anständiger junger Mann  
findet **gutes Logis** Paradies-  
gasse Nr. 17, 1 Treppe.  
1 auch 2 anständige, ordentl.  
junge Leute find. sauberes, ruh-  
Logis Langgarten 60, S., 1. Etg.  
Bouten

Bei kinderlosen alten  
finden 2 ältere Männer  
Elisabethkircheng. 5, im Keller.

**Junge Leute finden gutes Logis**  
Schüßeldamm 5a, 2 Treppen.

Ein junger Mann findet gutes  
Logis Johannisstraße 10, 1 Tr.

Ein jung. Mann find. Logis im  
Beföstigt. Töpfergasse 16, 1 Tr.  
Anständige junge Leute find. zum  
1. Sept. gutes Logis Johannis-  
gasse 63, 2 Treppen, n. vorne.

**Pension**  
Bei geb. ält. Dame find. 2 Mädd  
bei Pension in guter bis zu

14 Jahr. gute Peni. bei gewöhnl.  
Besuch der Schularb. Gef. Lieb.  
Sandgrube 46, prt., rechts. [1900]

---

Ein anständ. Mädchen findet  
Pension Scheibenergasse 3  
Gutsbesitzerstrau sucht 2 Schül.  
Berpflegung

**Pension.** Sum 1. Oc  
möbirtes Zimmer wird ein  
Pension gesucht. Offerten mit  
Pr. unter D 24 an die Exp. d. Bl.  
Eine Schülerin findet gut

**Pension**  
bei sehr mäßigem Preis Poggendorf Nr. 63, 1 Treppe.  
Ein j. Mädchen, das im Geschäft ist, sucht anständige Pension Offert. unter D 21 an die Exped.  
Damen die in Zurückgezogenheit wohnen, Pension

**Div. Vermietungen**  
**Das Ladenlocal**

**Burgstraße 4**  
 auch als Lagerraum verwend-  
 bar, ist zum 1. October cr. d.  
 vermietthen. **A. Eycke.**  
 Zwei zusammenh., große hob-  
 gew. helle Kellerräumen. Wasser-  
 leitung, Kanalisation, oberflächl.

**Der große Laden**  
Langenmarkt 37 ist zu verm.  
Ein Stallgebäude in der  
Gr. ist billig zu verm.

Ein Laden, zur Fleischerei  
passend, nebst Wohnung, Keller  
Schlacht- und Pferdebefall ist  
vom 1. October cr. in Emaus  
zu vermieten. Näheres bei  
Max Zimmermann, Emaus.



















# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**